

Call for Participation, Let's Remember! Digitale Erinnerungskultur mit Games vor Ort

Ausgehend von den Erfahrungen der [Initiative „Erinnern mit Games“](#) erprobt die *Stiftung Digitale Spielekultur* in Kooperation mit dem *Deutschen Kulturrat* ortsgebundene Formate zur Etablierung einer durch Games getragenen Erinnerungskultur zum NS-Unrecht im Dialog mit Gedenkstätten, Museen und kulturellen Begegnungsorten. Alle Formate werden durch bedarfsorientierte Maßnahmen zur Qualifizierung der Mitarbeiter*innen vor Ort im Themenfeld der Spielekultur begleitet. Im Projektverlauf sollen Akteur*innen der Erinnerungskultur und Spielekultur gemeinsam neue Zugänge erproben, die die Erinnerungskultur zum NS-Unrecht unter sich stetig verändernden Bedingungen lebendig halten.

Das Projekt wird in der [Bildungsagenda NS-Unrecht](#) von der *Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ)* und dem *Bundesministerium der Finanzen (BMF)* gefördert.

Als teilnehmende Institution im ersten Projektjahr 2023 bieten wir Ihnen an, eine eintägige Fortbildung zu Spielekultur und den erinnerungskulturellen Einsatz von für Ihre Mitarbeiter*innen durchführen zu lassen sowie ein innovatives Vermittlungsformat in Ihrem Haus umzusetzen. Die Finanzierung erfolgt aus Projektmitteln.

Eine Teilnahme an unserem Projekt [„Let's Remember! Erinnerungskultur mit Games vor Ort“](#) würde folgenden Umfang aufweisen:

- In der 2. Jahreshälfte 2023 (oder 2024) wird für Ihre Mitarbeiter*innen mit Fokus auf die Vermittlungsarbeit eine eintägige Fortbildung in Form eines modularen Seminars angeboten. Inhaltliche Module decken dabei einen Überblick der Spielekultur, Geschichtsvermittlung in digitalen Spielen, Vermittlungsformate mit Games sowie relevante Titel in Bezug auf die Themen Ihres Hauses ab. Die Kosten für den Workshop, Arbeitsmaterialien und Verpflegung werden aus Projektmitteln übernommen.
- Ebenfalls in der 2. Jahreshälfte 2023 (oder 2024) wird in Ihrem Haus ein durch Games getragenes Vermittlungsformat angeboten. Die Konzeption des Formats erfolgt in enger Abstimmung mit Ihnen. Möglich sind etwa eine von Expert*innen kommentierte Vorführung relevanter Games vor Publikum, eine Ausstellung mit Spielstationen oder ein kreativer „Game Jam“ für Besucher*innen. Auch neue Konzepte können gemeinsam entwickelt und erprobt werden. Die Kosten für die Durchführung, benötigte Technik und Catering werden ebenfalls von uns übernommen.
- Die Qualifizierungsmaßnahme und das Vermittlungsformat werden von uns evaluiert und dokumentiert. Auf Basis dessen sollen Online-Tutorials entstehen, die auch Mitarbeiter*innen nicht-teilnehmenden Gedenkstätten, Museen und kulturellen Begegnungsorten ermöglichen soll, auf Inhalte von Fortbildung zuzugreifen und die Möglichkeiten spielebasierte Veranstaltungsformate zu verbreiten

Wir freuen uns, wenn Sie Interesse an unserem Projekt haben und beantworten gerne alle Rückfragen unter erinnerungskultur@stiftung-digitale-spielekultur.de